

# STADTTEILBEIRAT NEUALLEMÖHE

## Protokoll

Datum: 07.09.2020

Ort: KulturA Neuallemöhe

## Tagesordnung

### 1. Genehmigung Protokoll, Tagesordnung

### 2. Aktuelles

Stadtteilkonferenz / AG Jugend / Stadtteilbüro / Sonstiges

### 3. Situation am Allermöher See (Parken, Ruhestörung, weiteres)

PK43/ Allermöhe, SiWa e.V.

### 4. Vorstellung Fleetreinigung durch Jugendliche mit Magneten

Paul Singh, Levin Werdermann, Tom u. Luke Meisel

### 5. Ergebnisse Anregungen der Bürger\*innen zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeptstudie Walter-Rudolphi-Weg

Stadtteilbüro Neuallemöhe

### 6. Anträge an den Verfügungsfonds

Münzschließfächer - Juzena - 1638,00 €

Magnete zur Fleetreinigung - AG Umwelt, F.Holzauer - 120,00 €

Restsumme: 7107,26 €

### 7. Verschiedenes

Termine / Sonstiges

<b>1</b>	<p><b>Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung</b></p> <p>Frau Sehgal begrüßt alle Anwesenden. Zum Protokoll vom 10.08.20 wird unter dem TOP 2 Folgendes ergänzt: <i>die Schwimmbad-Idee wurde im Sportausschuss mehrheitlich genehmigt, allerdings im Hauptausschuss abgelehnt.</i> Das Protokoll ist ansonsten angenommen.</p>
<b>2</b>	<p><b>Aktuelles</b></p> <p><u>Bericht aus der Stadtteilkonferenz</u></p> <p>In der letzten Stadtteilkonferenz wurde über die aktuelle Situation in den Haushalten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gesprochen. Zudem wird auf die Veranstaltungsreihe „Vielfalt gegen Ausgrenzung“ hingewiesen. Insgesamt finden hierzu vier Veranstaltungen statt – darunter zwei im KulturA, eine im Kifaz und eine im Bürgerhaus Allermöhe. Auch das Thema Halloween wurde diskutiert. Hierzu soll insbesondere über die Schulen dazu aufgerufen werden, keine Sachbeschädigung zu betreiben.</p> <p><u>AG Jugend</u></p>

Die AG Jugend tagt im September aufgrund der Bildung einer neuen Gremienstruktur nicht. Von dem Jugendamt wurde der Wunsch nach einem Sozialraumteam Neuallermöhe herangezogen, um umfassendere Strukturen zu schaffen. Ein Topf mit Mitteln in Höhe von 15.000 € steht dem Gremium zur Verfügung. Schule und Vereine sind besonders eingeladen teilzunehmen. **Bis zum Jahresende hat man die Möglichkeit, sich als Teilnehmer bei Holger oder Cornelia Frieß zu melden.**

#### Stadtteilbüro

Zur Brückensperrung Kiebitzfleet berichtet Frau Sehgal, dass die Brücke über das Kiebitzfleet nach erfolgten Arbeiten weiterhin gesperrt bleibt. Die Prüfung der Standsicherheit ergab, dass das Tragsystem nicht mehr intakt ist. Die Zuständigkeit liegt beim Amt LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer). Klar ist, dass die Brücke komplett erneuert werden muss. Der Ersatzneubau wird frühestens nächstes, evtl. sogar erst 2022 erfolgen können. Zwar ist in der Prioritätenliste des Amtes die Brücke durch die Sperrung nach oben gerutscht, dennoch geht es aufgrund der erforderlichen Planungsphase nicht so schnell. Die neue Brücke wird nicht mehr aus Holz sein. Im Beirat wird die Idee geäußert, die zuständigen Ansprechpartner zu einer Beiratssitzung einzuladen. Redaktionelle Ergänzung: Stand des tatsächlichen Erneuerungserfordernisses wird derzeit zwischen dem Bezirksamt Bergedorf und dem LSBG geklärt.

Die Stadtteilzeitung Neuallermöhe wird nun nach zwei coronabedingten digitalen Newslettern im Dezember wieder gedruckt und verteilt. Neben Berichten aus der Gebietsentwicklung sollen dort auch Beiträge von den Einrichtungen und Vereinen des Stadtteils, aber auch von den Bürgerinnen und Bürgern erscheinen. Es sind alle herzlich eingeladen, berichtenswertes beizutragen, gern auch zu Ihrem Erleben der „Coronazeit“. Da die Verteilung der Zeitung allerdings schlecht funktioniert und eine Verteilung durch eine beauftragte Firma zu teuer ist, wird aktuell über Alternativen nachgedacht. Die April-Ausgabe wurde zudem nicht versehentlich im Sommer verteilt. Diese kurz vor dem Lockdown gedruckte Zeitung sollte nicht einfach ungesehen entsorgt werden und wurde daher - in der Absicht der Bewohnerschaft damit eine Freude zu bereiten – nachträglich an die Haushalte verteilt.

Im Beirat wird außerdem erneut die Idee einer Veranstaltungsseite oder eines Tools für Veranstaltungshinweise oder anderweitige Termine aufgegriffen. Ziel ist es, dass alle Einrichtungen ihre Termine selbst eintragen können. Vonseiten der Einrichtungen besteht großes Interesse an einem solchen Tool – die Idee wird weiterverfolgt.

### **3 Situation am Allermöher See (Parken, Ruhestörung, weiteres)**

An das Team des Stadtteilbüros wurde eine Beschwerde einer Anwohnerin des Allermöher Badesees herangezogen. Diese bezieht sich auf ein zu hohes Parkaufkommen in näherer Umgebung des Badesees, Lärm und abendliche Ruhestörungen sowie vermehrten Polizeieinsätzen bei Auseinandersetzungen. Andreas Schweitzer und Maren Suer vom PK43 sind anwesend und nehmen Stellung zur vorliegenden Beschwerde – so konnte festgestellt werden, dass zeitlich nach der Beschwerde von Ende Juni gelegen - während der heißen Sommertage sowie coronabedingt der Badesee überlaufen war. Die Polizei musste einige Straßen am See (darunter Felix-Jud-Ring) teilweise sperren bzw. teilweise Halteverbote einrichten; Strafzettel wegen Falschparkens wurden ausgestellt. Vor Ferienbeginn sei die Lage allerdings deutlich ruhiger gewesen – lediglich an zwei Tagen sei es zu mehr Trubel gekommen, sodass die Polizei vor Ort eingeschritten ist. Im Vorwege hatte sich das Stadtteilbüro über die Situation der

	<p>letzten Monate erkundigt. Herrn Schweitzers Schilderungen über die insgesamt ruhige Lage während der akuten Coronazeit wurden durch einen Kollegen ebenfalls bestätigt. Zum Thema Halteverbot fügt Herr Schweitzer hinzu: ein generelles Halteverbot würde zu einer Einschränkung von Besuchenden der Anwohnerschaft führen; Abstimmungen mit dem VHH laufen.</p> <p>Helge von Appen von der Badewacht des Vereins „Sicheres Wasser“ bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Er berichtet, dass der SiWa e.V. dieses Jahr 17 Tage weniger im Dienst war, aber 2.000 Besuchende mehr im Vergleich zum Vorjahr gezählt wurden. Ansonsten sei die Statistik fast identisch zum letzten Jahr – keine Auffälligkeiten wurden verzeichnet. Ausgenommen der zwei erwähnten Tage, an denen es zu einem Polizeieinsatz kam – kann Herr von Appen der Beschwerde nicht zustimmen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Vorstellung Fleetreinigung durch Jugendliche mit Magneten</b></p> <p>Paul Singh, Levin Werdermann sowie Tom und Luke Meisel stellen sich im Stadtteilbeirat vor. Die vier Jugendlichen aus Neuallemöhe haben begonnen, in Eigenregie Schrott aus den Fleeten mit Magneten zu fischen. Einkaufswagen, eine Autotür, Fahrräder, Gartengeräte, ein Motorrad und sogar Tresore haben sie bereits aus den Gewässern gezogen. Ihren jeweiligen Fund melden sie der Stadtreinigung Hamburg, die sich um die Entsorgung kümmert – in manchen Fällen wird die Polizei informiert. Die Idee kam den vier Jugendlichen durch Youtube Videos sowie während ihrer Kajak-Touren, während denen sie immer wieder Schrott in den Fleeten entdeckt haben. Die Magnete sind an Seilen mit jeweils unterschiedlichen Längen und mit unterschiedlicher Zugkraft befestigt. Die Magnete erwerben sie bei Ebay oder Amazon. Die engagierten Jugendlichen Paul, Levin, Tom und Luke befreien die Fleete vollkommen ehrenamtlich und mit viel Freude in ihrer Freizeit von dem Schrott. Für dieses Engagement erhalten sie von den Beiratsmitgliedern viel Lob und Anerkennung.</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Ergebnisse Anregungen der Bürger*innen zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeptstudie Walter-Rudolphi-Weg</b></p> <p>In der August-Sitzung des Stadtteilbeirates wurde vonseiten des Bezirksamtes sowie des zuständigen Planungsbüros die geplante städtebauliche und freiraumplanerische Konzeptstudie zum Walter-Rudolphi-Weg vorgestellt. Hierzu konnten Anregungen und Ideen genannt werden, auch über die Webseite des Stadtteilbüros wurde um Rückmeldungen gebeten. Die eingegangenen Ideen wurden durch das Team des Stadtteilbüros gesammelt und an das Bezirksamt weitergeleitet. Frau Sehgal stellt die Ideensammlung kurz vor (die Zusammenfassung der Ideen ist dem Protokoll angehängen).</p> <p>Im Beirat werden weitere Ideen genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Thema Wäldchen: stellen mögliche Angsträume dar <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verweise auf die Onlineumfrage "Safe in the City?" der Hilfsorganisation Plan International am Beispiel von Hamburg, Berlin, Köln und München</li> </ul> </li> <li>• Die (in der Präsentation) erwähnten Wasserverbindungen müssen geplant werden</li> <li>• Thema Wegweiser/ modernes Wegweiser-System für Neuallemöhe gewünscht (im Zuge von Oberbillwerder umsetzbar?)</li> </ul>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Anträge an den Verfügungsfonds</b></p> <p><u>Magnete zur Fleetreinigung - AG Umwelt, F.Holzhauser</u></p> <p>Der Antrag bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 4 – der Fleetreinigung durch Jugendliche durch den Einsatz mit Magneten. Die Jugendlichen finden vermehrt größere</p>

Teile, für die sie noch stärkere Magnete benötigen. Die Jugendlichen habe aus eigenen Mitteln kleinere Magnete beschafft, damit schon einigen Schrott geangelt, diesen mit ihren Transportmöglichkeiten gesammelt und die Abholung mit der Stadtreinigung vereinbart. Die AG Umwelt möchte zunächst zwei dieser stärkeren Magnete anschaffen, um sie der Gruppe auszuleihen. Gegebenenfalls sollten im nächsten Jahr weitere für die Fleetreinigungs-Aktionen beschafft werden. Die erstaunliche Initiative der Jugendlichen ist beispielhaft und sollte unterstützt werden. Ihre neue Technik bringt auch solchen Schrott aus den Fleeten, der bei den bisherigen Fleetreinigungs-Aktionen oft nicht zu heben war. Bisher sind 4 Jugendliche beteiligt.

Anmerkungen:

- Der Stadtteilbeirat möchte das Engagement der Jugendlichen honorieren/ ehren. Hierzu wird sich weitere Gedanken gemacht.

Beantragte Summe: 120,00 €

Ja 14 | Nein 0 | Enthaltung 0

➔ Der Antrag wurde angenommen

#### Münzschließfächer - Juzena

Der Skaterpark rund um das Juzena wird weiterhin rege genutzt, und neben der Möglichkeit, dort zu skaten, gibt es zahlreiche andere Angebote, bei denen auf persönlichen Gegenständen (Portemonnaie, Smartphone, Schlüssel etc.) schwer aufzupassen sind. Immer wieder werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebeten, auf die Dinge der Jugendlichen aufzupassen - dieses ist bei dem Besucheraufkommen von 50 bis 150 Personen am Tag allerdings nicht zu leisten. Der Antrag bezieht sich daher auf die Anschaffung von 30 Schließfächern mit Münzpfand, die eine kostenfreie und sichere Aufbewahrung ermöglichen.

Beantragte Summe: 1.638,00 €

Ja 12 | Nein 0 | Enthaltung 1

➔ Der Antrag wurde angenommen

Es wird ein kurzfristiger Antrag eingereicht. Der Antrag wird zu Abstimmung zugelassen.

#### "Spielturn" (Kinderspielecke) im KulturA - Kinder- und Familienhilfezentrum Neullermöhe

Für das vielfältige Angebot des Kifaz und des Hauses der Otto-Grot-Straße mit seinen unterschiedlichen Projekten von Sprungbrett e.V., Kokus und seinen Netzwerkpartnern, benötigt das Kifaz nach der Renovierung eine neue Ausstattung der Kinderspielecke. Die bisherige Ausstattung ist altersbedingt in Mitleidenschaft gezogen und durch Um- und Rückzug der Projekte und Sanierung des Hauses unbrauchbar geworden. Das neue Konzept sieht ein Treppen-Podest - mit Teppichboden belegt und mit Schubladen versehen - vor. Hier können sich die Kinder zum Lesen zurückziehen oder sich vorlesen lassen. Zwei runde Teppiche am Boden, die auch im Winter zum Spielen einladen, sind vorgesehen. Als Ergänzung zu einer Lesecke sind 2 Sitzsäcke eingeplant. Die Materialien müssen schwer entflammbar sein und dennoch leicht zu reinigen. Ein großes Mobile über der "Kuschecke", welches der Hausmeister bauen wird, ergänzt den Spielturn vor allem für kleine Kinder.

	<p>Beantragte Summe: <u>1.631,71 €</u> Ja 12   Nein 0   Enthaltung 1 → Der Antrag wurde angenommen</p>
<b>7</b>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die diesjährige Fleetreinigung findet am Do., 1. Oktober um 16 Uhr statt (Treffpunkt ist das KulturA)</li><li>• Pastorin Mareile Rösner ist nicht mehr da. Es gibt eine neue Kollegin, die in der Franz-von-Assisi-Kirche anfangen wird: Jasmin Zielke.</li><li>• Überarbeitung der Geschäftsordnung: ein weiteres Treffen musste ausgesetzt werden. Frau Sehgal wird demnächst zu einem neuen Treffen ins Stadtteilbüro einladen.</li></ul>
	<p>Protokoll: Alina Csambal &amp; Kirsten Sehgal</p>